Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 27

Artikel: Verfehlte Diskretion
Autor: Kalischer, S.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-450413

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seelenwanderung

Von H. Bebie, Wetzikon

Vor etwa zwanzig Jahren mag es
... Wo nicht noch mehr ... gewesen sein,
Da kehrten eines schönen Tages
Viele hohe Herrn im „Engel" ein.
Es galt ein köstlich Mahl zu halten,
Dazu mit Geist sich zu entfalten.

Gebratne Tauben, junge, zarte,
Und mild Gesalzenes vom Schwein
Stand lockend auf der Speisekarte.
Und dazu perlte edler Wein
Von unsern allerbesten Reben
So, wie der Herrgott ihn gegeben.

Da ließen sich dann Pläne schmieden,
Die Unterhaltung kam in Schwung,
Man sprach vom Kriege und vom Frieden,
Von Tod und Seelenwanderung.
Und auch der Wirt gab seinen Gästen
Von seinem Mutterwitz zum besten.

„Es haben, ... läßt sich das bestreiten? ..."
Sprach er und reckte stolz das Haupt,
„Die Menschen schon seit alten Zeiten
An Seelenwanderung geglaubt.
Und ... es gereicht mir nur zur Ehre ...
Ich selbst bin Träger dieser Lehre!

Der Mensch genießt, ob hoch, ob nieder,
Ja doch kein ungetrübtes Glück.
Es lastet auf ihm immer wieder
Ein unerklärlich Mißgeschick.
Kehr' ich dereinst zurück auf Erden,
So möchte ich ... ein Esel werden!"

Die Gäste wälzten sich vor Lachen
Und einer rief: „Ich lobe mir
Das Pferd! Das ist dem Geistesschwachen
Doch vorzuziehen, als edles Tier,
Und auf dem Pegasus, dem hehren,
Schwebt man hinauf zu höhern Sphären.

Der Esel lernt doch niemals fliegen!
Er muß ein ewig Lasttier sein,
Mit kargem Futter sich begnügen
Und heimst dazu noch Prügel ein.
Das beste ist noch, unbestritten,
Daß Christus einst auf ihm geritten."

„Hübsch sind ja wirklich die Zitate,
Allein ihr Zweck ist doch verfehlt,
Ihr Herrn! Man hat zum großen Rate
Zu keiner Zeit ein Pferd gewählt.
Doch war den Eseln schon vor Jahren
Die hohe Ehre widerfahren!"

Verfehlte Diskretion

Zu einem russischen Beamten kommt ein Kaufmann und legt ihm tausend Rubel auf den Tisch.

„Ich bitte, Euer Gnaden, untertänigst, damit ich doch sicher die Lieferung bekomme, das Geld anzunehmen. Ich werde auch kein Sterbenswörtchen davon zu einer lebendigen Seele sprechen!"

„Ja, wenn du darüber schweigen willst, dann ist es zu wenig," entgegnete der Beamte. „Du brauchst für dein Geschäft doch ebenfalls Reklame?!"

Poldi

Am kräftigsten sprießt der Dank auf dem Boden der Erwartung.

S. Kalischer

165 Fr.

Touristen-Fahrrad, neuestes, solides System, 12 Monate Garantie, mit Pneus Michelin oder Gaulois, Kotschützer, Bremse, Tasche mit Werkzeug, **165 Fr.,** mit Rücklauf und zwei Bremsen **180 Fr.,** Damen-Fahrrad **195 Fr.,** Militär-Fahrrad **220 Fr.** Mantel, Marke Gaulois-Michelin **Fr. 11.–** und **12.–,** Luftschlauch Gaulois-Michelin **Fr. 6.–** u. **7.–,** Laternen von **Fr. 5.50** an. Kataloge gratis und franco. **Louis Ischy,** Fabrikant, **Payerne.** Repar.Werkstätten mit elektr. Kraft.

ROAS

BESTE SCHUH-CRÈME

A. SUTTER

OBERHOFEN/THURGAU

Blut-

Reinigungsmittel 1489

Model's Sarsaparill

gegen alle Krankheiten, die von **verdorbenem Blut** od. von **chronischer Verstopfung** herrühren, wie: Hautausschlag, Röte, Flechten, Jucken, Skrofulose, Augenliderentzündungen, Syphilis, Hämorrhoiden, Krampfadern, schmerzhafte Periodenstörungen besonders im kritischen Alter, Rheumatismus, Migraine, Kopfschmerzen, Magenbeschwerden etc. Sehr angenehm und ohne Berufsstörung zu nehmen. – 1/3 Flasche Fr. 3.50, 1/2 Fl. Fr. 5.–, 1 Flasche für eine vollständige Kur Fr. 8.–. **Zu haben in allen Apotheken.** Wenn man Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie direkt per Postkarte bei der PHARMACIE CENTRALE, MODEL & MADLENER, rue du Montblanc 9, GENF. Dieselbe sendet Ihnen gegen Nachnahme obiger Preise franko die **echte Model's Sarsaparill**

Für

Militär

Wollene Leibbinden
Lungenschützer
Einlage-Sohlen
Katzenfelle
Wasserdichte Stoffe für Westen

empfiehlt in bester Qualität 1573

Sanitäts-Geschäft von

R. Angst Wwe

nur Fischmarkt 1, **Basel**

Ein Versuch 1605

mit unsern genau gehenden

Armband-Uhren

wird sich lohnen.

Weitgehendste Garantie.

Armbanduhr Nr. 110, Ankerwerk, Radiumzahlen u. Zeiger Fr. **20.–**

Armbanduhr Nr. 25 „ **12.–**

Versand gegen Nachnahme.

Gg. Scherrans & Cie.

St. Gallen

Zum Trauring-Eck.

Offizielle Kundgebung

der Arbeitgeber und Arbeitnehmer im schweizerischen Buchdruckgewerbe an die eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Behörden, öffentlichen Verwaltungen, sowie an die Privatkundschaft zu Stadt und Land.

Das *Buchdruckgewerbe* ist eine derjenigen Industrien, die unter den durch den Krieg geschaffenen Verhältnissen am meisten zu leiden haben. Während andere Fabrikationsbetriebe sich sehr rasch den Bedürfnissen des Krieges anpassen und ihre Betriebe dementsprechend konsolidieren konnten, haben wir in unserem Gewerbe auch heute noch die gleiche Unsicherheit, dieselben sprunghaften Veränderungen zu konstatieren, wie sie sich schon zu Beginn des Krieges unliebsam bemerkbar gemacht haben. Nicht nur haben sich infolge der Fabrikations- und Einfuhrschwierigkeiten die Preise der notwendigsten *Materialien und Utensilien* (Papier, Schriftmaterial, Maschinen, Farbe, Oele etc. etc.), *soweit sie überhaupt noch erhältlich sind, vervielfacht,* sondern es mussten infolge der beständigen *Erhöhung der Preise aller Lebensbedürfnisse der Arbeiterschaft auch Teuerungszulagen gewährt werden.*

Der Abgang vieler Gehilfen zum Kriegsdienst und die häufige Einberufung der Einheimischen zum Grenzdienst störten den normalen Geschäftsbetrieb und eine rationelle Arbeitsweise in erheblichem Masse. Dazu kommt noch der starke Ausfall sowohl an Druckaufträgen als auch an Inseraten bei fast allen Zeitungen und Zeitschriften infolge des Krieges.

Trotz allen diesen Schwierigkeiten, mit denen wir heute zu kämpfen haben, müssen wir leider konstatieren, dass vielenorts, sei es im Handel, in öffentlichen Verwaltungen und bei Behörden das Verständnis für die Situation und für die Bedürfnisse unseres Gewerbes sehr zu wünschen übrig läst. Wir weisen darauf hin, dass sich seit Kriegsbeginn, mit Einwilligung der Bundesbehörden, die Papiere allein *um 80 %* erhöht haben. Dazu werden gerade in der heutigen Zeit an die Leistungsfähigkeit unserer Betriebe immer höhere Anforderungen gestellt. Trotzdem wird den Buchdruckern in vielen Fällen, namentlich von Seiten öffentlicher Verwaltungen und Behörden, eine entsprechende Erhöhung der Druckpreise *verweigert.*

Unterm 6. Juni d. J. ist nun zwischen *Arbeitgebern und Arbeitnehmern im schweizerischen Buchdruckgewerbe neuerdings eine Vereinbarung über die Ausrichtung von Teuerungszulagen im Sinne einer Erhöhung derselben abgeschlossen worden.* In dieser Vereinbarung hat aber auch die *gegenseitige Verpflichtung* Platz gefunden, einander bei der *Durchführung der Vereinbarung* sowohl als auch der dadurch notwendig gewordenen Preiserhöhungen behülflich zu sein. Die Gehilfen haben sich verpflichtet, die Ausführung solcher Arbeiten zu verweigern, die infolge der aus dieser Vereinbarung entstandenen Preiserhöhung dem bisherigen Ersteller entzogen, um in einer andern Druckerei zu billigeren Preisen hergestellt zu werden.

Aus den angeführten Gründen sehen wir uns genötigt, auf den **1. Juli 1917** eine **Erhöhung der Satz- und Druckpreise von 20 %** auf die Preise vom 1. August 1914 eintreten zu lassen, wozu der vom h. Bundesrate anerkannte **Papierzuschlag,** gegenwärtig von **80 %,** auf die Preise vom 1. August 1914 hinzutritt. Wir appellieren dabei an den Gerechtigkeitssinn unserer Kundschaft und an die gewiss auch selbst empfundene Notwendigkeit, den vermehrten Bedürfnissen der gegenwärtigen Zeit und der schwierigen Situation unseres Gewerbes Rechnung zu tragen. Die beschlossene Erhöhung der Druckpreise reicht lange nicht hin, um die vermehrten Kosten sowie den erheblichen Ausfall infolge Rückgang der Druckaufträge und der Inserate zu decken und die stets sich mehrenden Schwierigkeiten auszugleichen, ebensowenig wie die der Gehilfenschaft zugesprochene Teuerungszulage die heutige Teuerung auszugleichen vermag; aber wir sind der Meinung, dass *alle Kreise unseres Volkes* einander helfen und Opfer bringen müssen, um die schweren Lasten des Krieges *für Alle* erträglich zu gestalten. Von diesem Gesichtspunkte aus und in diesem Sinne bitten wir unsere Kundschaft, von den obigen Beschlüssen Kenntnis zu nehmen und uns bei der Durchführung derselben behülflich zu sein.

Basel, Bern und *Zürich,* Ende Juni 1917.

Einigungsamt im schweizerischen Buchdruckgewerbe.
Schweizerischer Buchdruckerverein.
Vereinigung schweizerischer Buchdruckereien.
Schweizerischer Typographenbund.
Schweizerische Buchdruckergewerkschaft.